

A Pilots Tale

Von Selma

Kapitel 4: Lichtsprung

Kaum, dass sich Turim von ihnen entfernt hatte machte Lien Pilot darauf aufmerksam, das eine Langstreckenbotschaft von Dricor eintraf.

Sie war schon ein wenig überrascht, hatte man sie bisher doch in Ruhe gelassen. Allerdings waren sie sich schon darüber im klaren gewesen, dass man ihnen zwar eine gewisse Eingewöhnungszeit zugestehen, sie aber dann doch losschicken würde.

Pilot ließ Lien die Nachricht zu ihnen weiterleiten und war nicht sonderlich überrascht, als sich Renk, einer der Vorsitzenden der Ältesten, bei ihnen meldete. Sein Gesicht war angespannt, was die Gruppe ein wenig irritierte.

'Ich hoffe eure kleine Trainingseinheit ist jetzt beendet und ihr könnt unser System nun zu ersten Lichtsprüngen verlassen.'

Nem blickte die Anderen nachdenklich an. Ihm war nicht entgangen dass der Älteste die Grußformel vermieden hatte und wenn er ein wenig genauer nachdachte, dann kamen ihm dessen Gesichtszüge durchaus bekannt vor.

Leise murrte Nem. 'Das ist Turems Pilots Vater.' informierte er die Anderen unterschwellig. Er war sich nicht sicher, ob dessen jetziges Verhalten seine Ursache im letzten Wettstreit der beiden Leviathane hatte.

'Seien sie begrüßt Ältester,' erwiderte Pilot dessen Worte. 'Vielen Dank für die Kontaktaufnahme. Wenn ihr es wünscht, werden wir mit dem nächsten Schritt beginnen und verlassen das System. Mögen die Meere niemals austrocknen.' Sie beendete den Kontakt und ließ Lien eine Schleife fliegen.

'Der war sauer.' - 'Aber so was von. Habt ihr die Ader an seiner Wissensschale gesehen?' Kev und Arek schoben belustigte Farbenspiele unter ihre Worte.

-

'Du wolltest mich sprechen?' Pilot öffnete die Augen, als sie die Präsenz ihrer Enkelin in ihrer Nähe wahrnahm. 'Ja, denn ich möchte wissen, was du ihnen erzählt hast. Und woher ihr die Informationen über das Ökosystem habt.'

Ihre Enkelin legte den Kopf leicht schief, während sie vor Pilot schwamm. 'Hast du es nicht eben abgelehnt?'

'Das war, bevor ich wusste, was du getan hast.' Sie griff nach den Armen ihrer Gegenüber und zog sie zu sich. 'Meine Kleine. Du darfst nicht das Wohl einiger weniger über das Wohl vieler stellen. Deine Freunde und du können wirklich Probleme bekommen und das möchten weder ich noch Lien. Wir haben unsere Zeit gelebt, ihr habt eure noch vor euch.'

Sie zog sie wieder zu sich, bis ihre Stirn sich erneut berührten.

-

Der zweite Asteroidengürtel hatte es in sich gehabt, denn kurz hinter ihm war derzeit auch noch der neunte Planet ihres Systems, welcher eine Trümmerspur hinter sich her zog. Schweigend flogen sie an den Resten des Planeten vorbei, die nur noch gerade so von dem wenigen Doppelsonnenlicht, welches es durch den Staub des Asteroidengürtels schaffte sichtbar war.

Die beiden letzten Planeten waren außerhalb ihres Sichtfeldes und nachdem sie nur noch Sterne vor sich sahen verringerte Pilot das Tempo und blickte zu den Anderen. Ein klein wenig mulmig war ihr schon, denn dieses Manöver hatten sie noch nie geübt und sie wusste nicht so recht, was auf sie zu kam. Jemand der mal an Bord eines anderen Leviathan als Crewmitglied gewesen war hatte erzählt, dass es ein besonders intensives Erlebnis sein sollte, es aber nicht weiter in Worte gekleidet.

Sie informierten die Crew, das sie gleich einen Lichtsprung durchführen würden und waren ein wenig überrascht, als plötzlich die Heiler wieder im Raum auftauchten.

'Es ist nur eine Vorsichtsmaßnahme,' meinte einer der Heiler und unterstrich es mit grünen, beruhigenden Farben. 'Der erste Lichtsprung ist für viele, die es nicht kennen, ein überwältigendes Ereignis. Wir wollen nur sicher gehen, dass es euch danach gut geht.'

'Na die haben eine Art einem Mut zu machen,' brummte Kev und grinste wieder. 'Was kann denn so schlimm sein?' Er warf Arek wieder einen auffordernden Blick zu und kicherten im Geiste.

Pilot und Nem sahen sich fragend an. Die Beiden nahmen das doch irgendwie ein wenig sehr locker. Nem sandte ihr beruhigende Farben zu, während einer der Heiler Pilot berührte.

'Wir halten ihn einfach ganz kurz. Was soll schon schief gehen?'

Pilot nickte ihm zu und lächelte schwach. Sie spürte, wie Nem die Zwillinge zur Ordnung rief und konzentrierte sich ihrerseits auf Lien. Die Heiler versuchte sie auszublenden.

Sie konnte spüren, dass Lien durchaus wusste was sie vor hatten und das sie auch bereit dazu war. Aber war Pilot es? So schnell wie der Gedanke gekommen war, schob sie ihn wieder zur Seite und konzentrierte sich auf die Kugel. Sie spürte Liens, Nems, Kevs und Areks Nähe und streckte langsam ihre Hände nach der Kugel aus, legte sie vorsichtig darum und verharrte einen Moment in dieser Haltung.

Wieder war es Lien, die sie anleitete, denn Pilot fühlte, dass die Kugel in einem anderen Rhythmus zu pulsieren begann. Ein zwei Microts später merkte sie, dass sie sich an den schnelle Takt ihres Herzens angepasst hatte und dann schien es, als würde das Licht der Kugel heller werden, sie förmlich aufsaugen.

Ein warmer Schauer durchlief ihren Körper, während sie für einen Moment nichts mehr sehen konnte außer Licht. Plötzlich schien Lien nicht mehr nur bei ihr zu sein. Ihre Gedanken vermischten sich, wurden eins. Pilot war Lien und Lien war Pilot. Ihr Inneres schien vor Energie zu vibrieren. Die Sicht kehrte zurück, schärfer irgendwie lebendiger. Schon fast unbewusst streckte Pilot/Lien ihre Arme aus, waren es noch ihre Arme oder die Flügel von Lien? Blaue Energiefelder schlangen sich um ihren Körper, hüllten sie ein, während sie beschleunigten und zwar auf eine Art und Weise, die ihr sprichwörtlich den Atem verschlug. Es schien fast so als würden sie allein aufgrund des Willens und der Energie den Raum queren. Immer schneller wurden sie, die Sterne begannen zu Streifen zu werden.

Eine sanfte Stimme leitete sie an, gab ihnen die Richtung vor...

Doch so schnell wie es begonnen hatte, war es auch schon wieder vorbei. Der

Energiefluss war unregelmäßig geworden, brachte sie aus dem Takt, zerriss die Einheit, die sie eben noch gebildet hatten.

Pilot wurde abrupt in ihren Körper zurückgeschleudert und ihr ganzer Körper zitterte. Sie konnte gar nicht genug Wasser durch ihre Kiemen bringen um ihren Körper mit Sauerstoff zu versorgen. Sie fühlte sich, als würde sie ersticken, doch der Heiler war bei ihr, beruhigte sie mit seinen Fähigkeiten, bis sie halbwegs wieder klar bei Verstand war und von alleine ruhiger atmen konnte.

Ihr Körper zitterte immer noch. Sie war erschöpft, so als hätte man ihr eine große Leistung abverlangt und das Bedürfnis nach Schlaf schien fast übermächtig.

Die Energie von Lien, die sie sonst spürte, war stark abgeschwächt.

Nur wie durch einen Schleier bemerkte sie die Aufregung der Anderen, wobei besonders die Zwillinge ihren Spaß gehabt zu haben schienen. Denn wenn es nach ihren Farbwechseln und den Worten ging, würden sie am liebsten einen weiteren Lichtsprung durchführen. Doch Pilot fühlte sich echt zu erledigt.

Sie schloss die Augen und dämmerte weg.

-

Nun war es an Pilot ihre Enkelin loszulassen, damit sie ein wenig zurückweichen konnte. Doch diese schwebte nur auf der Stelle. Sie hatte die Augen noch immer geschlossen und Pilot hatte den Eindruck, das sie dies, was sie eben mit ihr geteilt hatte, noch ein wenig nachhallen lies.

'Warum tust du das?' fragte die Enkelin schließlich leise.

'Weil auch du Dinge tust, die nicht erlaubt sind und dich dennoch nicht davon aufhalten lässt.' Pilot lächelte leicht. 'Außerdem weiß ich jetzt woher ihr die Informationen hattet. Mit einem Leviathan verbunden zu sein verschafft einem auch gewisse Vorteile.'

Ihre Enkelin riss die Augen auf. Sie hatte sich so vollkommen von den Erinnerungen einfangen lassen, dass sie gar nicht bemerkt hatte das jemand, wer auch immer von beiden, scheinbar bei ihr auf der Suche gewesen war. So etwas überhaupt ausführen zu können, setzte starke emotionale Belastung beim Empfänger voraus. Solche... wie die, die Pilot ihr vermittelt hatte, als sie sie an ihrem ersten Lichtsprung teilhaben lies. Sie verschränkte die Hände vor der Brust und brummte leise im Geiste. 'Das war fies.' 'Vielleicht,' meinte Pilot und lächelte sanft. 'Aber jetzt schwimme bitte deinen Freunden hinterher, richte ihnen meinen Dank aus für alles, was sie getan haben und wenn ich könnte... ich würde sie so gerne zu den Sternen bringen.' Sie strich ihrer Enkelin liebevoll über die Wange. Eigentlich wollte sie sie gar nicht gehen lassen.

Legende:

Microt - Sekunde

Den - Minute

Arn - Stunde

Tek - Tag

Sokam - Monat

Zyklus - Jahr

Wissensschale - Kopf